

albinsel von Häubers  
die vier Engländer.  
sind ein Herr Jon.  
friger Verfolgungen  
den. — In De.  
on, hat sich vorige  
ll zugetragen, näm-  
Namens Marshall  
und seiner Schwes-  
nem Hause erschla-  
die Leiche des Fami-  
ehammer und eine  
ar. Der Mörder,  
aus einem Londoner  
er Beleidigung des  
atte. Das Meist

Das Calw Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, De. n. er-  
s u. Samstag. Der  
Samstagsnummer wird  
je ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert  
man bei der Redaktion,  
auswärts bei den Pos-  
ten oder dem nächstge-  
legenen Postoffice.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
ober deren Raum.

Nro. 65.

Samstag, den 4. Juni

1870.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Die Ortsvorsteher werden an die unverzügliche Einsendung der Sportelurkunden für die Monate März, April und Mai d. J. erinnert und hiebei bezüglich des 10procentigen Zuschlags auf die Bekanntmachung in Nr. 135 des Amtsbl. v. 1869 hingewiesen.  
Den 3. Juni 1870.  
K. Oberamt. T h y m.

### Marktconcessionsgesuch.

Die Gemeinde Grumbach ist darum einge-  
kommen, je am 2. Montag der Monate  
Februar und Mai, sowie am 3. Montag des  
Oktobers jeden Jahrs einen Viehmarkt abhal-  
ten zu dürfen.

Etwaige Einwendungen sind binnen 15  
Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.  
Neuenbürg, 1. Juni 1870.

K. Oberamt.  
Häßeler, A. B.

Revier Hirschau.

### Verkauf von Reistreu

am Dienstag, den 7. d. M.,  
aus dem Staatswald Lange Mauer und von  
Scheidholz:

etwa 42 Haufen.

Zugleich Verkauf des Schlagraums vom  
Kohlberg und des Abraums von Culturstellen.  
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf  
dem neuen Hofweg.

Hirschau, 3. Juni 1870.

K. Revieramt.

Neuf.

Revier Hirschau.

## Akkord.

Am

Dienstag, den 7. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

auf der Kanzlei des Revieramts:

- 1) über die Herstellung einer Wegplanie von  
113 Rthn. im Staatswald Altbürgerberg;
- 2) über die Herstellung einer Wegplanie von  
255 Rthn. im Staatswald Unterer Kohl-  
berg;
- 3) über die Lieferung von 150 Koflasten  
Kalksteinen auf die Wege im Staats-  
wald Schleiborn, von 125 Koflasten  
Kalksteinen auf die alte Badstraße und  
über das Kleinschlagen derselben.

Hirschau, 1. Juni 1870.

K. Revieramt.

Neuf.

Neuweiler,

Gerichtsbezirks Calw.

## Liegenschafts- und Fahrniß = Verkauf.

Die dem Friedrich Schabler, Händler  
hier, gehörige Liegenschaft:



18,2 Rthn. ein zweistöckiges Wohn-  
haus sammt Scheur u. Schwein-  
stall, außen im Dorf, mit Hof-

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

raum,  $\frac{1}{2}$  an  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 27,8 Rthn.  
Garten dabei.  
16  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 33,4 Rthn. gebautes Wech-  
selsfeld mit Nadelwald in den Haus-  
äckern,  
1  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 33,2 Rthn. Wiesen in Haus-  
wiesen,  
1  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 29,0 Rthn. Nadelwald in den  
Mädern,  
2  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 8,7 Rthn. Nadelwald in der  
Langed,

kommt am

Samstag, den 11. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuweiler auf den  
Grund eines Nachgebots von 2,700 fl. zum  
zweiten Male im Exekutionswege zum  
Verkauf.

Unmittelbar nachher findet der Verkauf  
des vorhandenen Viehs, nämlich:



2 Kühe, 2  
Kalbeln, 2  
Schweine,  
sowie ver-  
schiedener Fahrniß



statt.

Den 20. Mai 1870.

Der bestellte Kommissär

Amtsnotar zu Teinach:

Müller.

Revier Hirschau.

### Der Verkauf des Grasertrages

von den Wiesen und den Wegen in den Staats-  
waldungen des Reviers findet am

Dienstag, den 7. d. M.,

Morgens 7 Uhr,

bei dem Revieramt dahier statt.

Hirschau, 1. Juni 1870.

K. Revieramt.

Calw.

### Zahlungs-Aufforderung.

Alle diejenigen, welche in die Verlassen-  
schaftsmafse des Zimmermeisters Heinrich  
Widmann von hier schulden, werden auf-  
gefordert, binnen 10 Tagen Zahlung zu leisten,  
widrigenfalls, namentlich wegen der älteren  
Ausstände, Klage erhoben werden müßten.

Im Auftrage der Erben:

Rathschreiber

Haffner.

Althengstett.

### Eichenschälholzverkauf

Dienstag, den 7. Juni,

Morgens 8 Uhr,

werden im Gemeindevald Hub  
circa 350 Stück eichene Stangen, Bau-  
und Wagnerholz, im Aufstreich gegen  
Baarzahlung vor der Abfuhr verkauft.  
Gemeinderath.

Ostelsheim.

## Eichen = Verkauf.

Am Donnerstag, den 9. Juni,  
werden im hiesigen Gemeindevald verkauft:

70 Stück Eichen von 30—150 Cubikfuß  
haltend; 30 Stück Wagnerraitel und 8  
Rftr. Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr  
beim Rathhaus.

Ostelsheim, 1. Juni 1870.

Gemeinderath.

Stahl.

Altburg.

### Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des ver-  
storbenen Johannes Ehnis, ge-  
wesenen Schneiders, kommt am  
Montag, den 6. Juni,  
Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus dessen nachbeschriebene  
Liegenschaft zum zweiten und letzten Mal im  
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

die Hälfte an 16,4 Rthn. Wohnhaus und  
Scheur unter einem Dach, in  
Gemeinschaft mit Friedrich Mai-  
senbacher. Br. V. Anschlag 750 fl.  
Gemeinderäthlicher Anschlag mit  
Berücksichtigung eines Wohnungs-  
rechts 650 fl.

32 Rthn. Garten beim Haus. Anschl. 100 fl.

Acker:

2  $\frac{7}{8}$  Mrgn. 20,5 Rthn. im Peterlesacker 450 fl.

1 Mrgn. 36,6 Rthn. ditto. Anschl. 175 fl.

1275 fl.

Bei obigem Anschlag wurde das auf den  
Grundstücken ruhende Leibgedinge berücksichtigt.  
Sodann kommt

Mittags von 12 Uhr an,

die Fahrniß zum Verkauf, und zwar:

Bücher, Manns- und Frauenkleider, Leib-  
weißzeug, Küchengerath, Schreib-  
werk, Feld- und Handgeschirr, Fuhr-  
und Bauerngeschirr, worunter ein  
Wagen; 1 Kuh, Dung, Streu, etwas  
Früchte auf dem Feld, und allgemei-  
ner Hausrath.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Altburg, 3. Juni 1870.

Wassengericht.







# Billiger Verkauf.

Eine größere Parthie leichter und schwerer **Bucksins**, 8 1/2 Viertel breit, in verschiedenen Dessins, verkaufe ich um schnell damit zu räumen, von 1 fl. 24 kr. per Elle an und lade zu freundlichem Besuche höflichst ein.

Fr. Klinger.

Muster können nicht abgegeben werden.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt

## Langenbrekeln

Fr. Beiser  
in der Romengasse.

## Theater in Calw.

Sonntag, den 5. Juni:  
**Die Glocke.**

Dramatisches Gedicht von Friedrich v. Schiller mit Melodram und 12 lebenden Bildern. Musik von Lindpaintner.

Zum Schluß  
**Des Sängers Fluch.**

Gedicht von Uhland mit 8 lebenden Bildern. Montag, den 6. Juni:

**Das Rädchen von Heilbronn.**

Schauspiel in 4 Akten nach Kleist, von Hoibein, mit einem Vorspiel:

**Das Behm-Gericht,**  
in 1 Akt.

Zu zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein  
**F. Frick, Direktor.**

1 1/8 Morgen

## Gras

im Steckenackerle und 3 Viertel ewigen Klee bei der Schaffener hat zu verkaufen  
Seifensieder **Costenbader.**

Meine obere

## Wohnung

ist auf 1. Juli zu vermieten.  
Louis Siebenrath,  
Teinacherstraße.

Wildberg.

Auf unser Bauloos in Ungarn suchen wir circa

## 6 tüchtige Schmiede,

welche auch im Hufeisenschlag gewandt sein sollten, gegen sehr guten Lohn, und sehen Anträgen entgegen.

Välz & Zoss,  
Eisenbahnbaunternehmer.

## Eine ordentliche Person

kann gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden bei

**E. E. Seyfried.**  
Calw.

## Fahrniß-Versteigerung.

Am nächsten

Dienstag, den 7. Juni,

von Vormittags 9 Uhr an,

wird in der Wohnung des Fuhrmanns Carl Bozenhardt's Wtw., ob der Linde, eine Fahrnißversteigerung abgehalten, und kommt vor:

etwas Gold, Bücher, Frauenkleider, Bett- und Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, allerlei Hausrath, ein ordinäres Klavier, 2 Ziegen, Streue, Dung,

wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.



Sirhan.

## Production des Liederkränzes

am nächsten Pfingstmontag bei Speisewirth Schwiggäbele.  
Beginn Abends 7 Uhr.

Freunde des Gesangs sind freundlich eingeladen vom

Ausschuß.

Althengstett.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am Donnerstag und Freitag, den 9. und 10. Juni, feiern, laden wir unsere guten Freunde und Bekannte in unser Haus höflichst ein.

Friedrich Döffinger.

Caroline Söll, Schäfers Tochter.

Wein Lager in

## ganzeleinenen und halbleinenen Sommerstoffen, sowie Turndrill

ist nun wieder mit den modernsten Dessins ergänzt und ich erlaube mir solche zu Herren und Knabenanzügen bei billigt gestellten Preisen zu empfehlen.

**Ernst Schall.**

## Die Sorge für seine Hinterbleibenden

nach dem Tode hat schon manchem Familienvater trübe Stunden bereitet, und ihm den Abschied aus der Welt erschwert!

Durch **Versicherung seines Lebens**, das mit geringen Opfern durch Jeden geschehen kann, könnte der Versorger seiner Familie, dem das Wohl derselben nahe liegt, diese ziemliche Sorge von sich abwälzen und die Hinterbleibenden vor Noth und Mangel schützen, deshalb

## Versichert euer Leben!

Jede gewünschte Auskunft ertheilt den Beitrittslustigen  
Liebenzell, 1. Juni 1870.

**Gg. Albert Müller,**

Agent der Lebens- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Der

## Pforzheimer Beobachter,

**Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,** empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art. Einrückungsgebühr 2 Kreuzer per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.  
Abonnementspreis pro Quartal 1 fl. 9 kr.

Seilbronn.

## Empfehlung

von amtlich geprüfem kölnischem Wasser zum Waschen nach dem Baden und Stärkung der geschwächten Glieder.

Beim Beginne der Badezeit empfehle ich mein selbst fabrizirtes kölnisches Wasser, welches amtlich geprüft und untadelhaft erfunden, und dessen Verkauf im Königreich Württemberg, Sachsen und Großherzogthum Baden genehmigt worden, auch deshalb wegen seiner erprobten anerkannten Güte und seinem Parfüm sehr zu empfehlen ist.

Von diesem kölnischen Wasser erlasse ich  
die ganze Flasche à 22 kr.  
die halbe Flasche à 12 kr.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich bestens

**Joh. Chr. Fochtenberger,**

Niederlage bei H. W. Hayd jun. in Calw.





### Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1869 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr

### 73 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, 18. Mai 1870.

**C. W. Heiler,**

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

## Bettüberwürfe

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche, nebst farbigen Commode-Decken angelegentlich.

Chr. Jml. Kraushaar.

### Verwahrung.

Nachdem ich einige Male mit Einsendungen in dieses Blatt unglücklich (?) gewesen bin, widerfährt mir das noch zweifelhaftere Glück, daß jede anonyme Einsendung in diesem Blatte kritiklos auf meine Rechnung geschrieben wird. Zudem ich Freunden und Gegnern für solches Vertrauen in meine Vielseitigkeit gebührend danke, muß ich doch zur Vermeidung unnöthiger Hypothesen hiemit ein für alle Mal erklären, daß ich fortan alle meine eventuellen Einsendungen mit meinem ganzen Namen unterzeichnen werde.

Hertter.

## Den Grasertrag

von 1 1/2 Mrgn. Flaz unt.n an der Hingstetter Staige und von 1 1/2 Viertel beim Schiff hat zu verkaufen

Rothgerber Kappeler.

## Dr. Schuster's Maltinen!

Bonbons, gefüllt mit Malz-Extrakt, leicht verdaulich, keinerlei Magensäure und Magenbeschwerden zu befürchten.

Von Aerzten bestens empfohlen gegen Husten, Catarrh, Keiserkeit, Stimmlosigkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Athmungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden.

Centraldépot für Württemberg bei **A. Hettich, Stuttgart.**

Dépot in Calw bei **C. Ziegler jun.**

## Das Heu- u. Dehndgras

von 3 Viertel verkauft

Volz, Gürtler.

Calw, 1. Juni 1870. Nicht genug, daß ein Artikel der „Neckarzeitung“ in allen Localblättern des Landes die Agitation der Volkspartei gegen das Kriegsdienstgesetz und die 150,000 Unterschriften gegen dasselbe zu verdächtigen bemüht war, kommt jetzt auch noch der „Vorstand der deutschen Partei“ und stellt sich kampflustig und mit herausforderndem Hohne an die Seite seines würdigen Genossen von der Neckarzeitung. Nur „zur Steuer der Wahrheit“ will er einen kleinen Beitrag geben, und erzählt mit sichtlichem Behagen von „Fäl- len“, wo die Adresse gegen das Kriegsdienstgesetz in den Spinnstuben aufgelegt und unterschrieben worden sei. Da hier nur Buben und Mädchen zu allerlei Kurzweil zusammenkommen, so lasse sich vermuthen, daß unter den Unterschriften aus hiesigem Bezirke verschiedene unberechtigte sich befinden, und ganz ähnlich möge es sich auch in andern Bezirken verhalten. — Zunächst sind wir berechtigt zu fragen: Wer ist dieser Vorstand der deutschen Partei? Wir erinnern uns nicht, irgendwo seine Namensunterschrift gelesen zu haben. Wer aber mit derartigen Ansprüchen hervortritt und verlangt, man solle ihm das Original der Adresse zur Prüfung zustellen, (in seiner Bescheidenheit sagt er: man überlasse „uns“ das Original zc. zc.), der ist billig denjenigen, an die er ein solches mehr als naives Ansuchen stellt, seinen Namen zu nennen schuldig. Kennen wir den Namen des Herrn, so werden wir ihm sagen, wo sich die Adresse befindet, und er mag dann sehen, ob es ihm gelingt, Einsicht davon zu erhalten. — Die Sache selbst betreffend aber, erklären wir ihm, daß wenn je einer oder mehrere minderjährige Bürger trotz unserer nur an die Volljährigen gerichteten Aufforderung die Adresse unterschrieben haben sollten, in unsern Augen der Werth der 150,000 Unterschriften sich nicht im Geringsten verändert. Denn es existirt in Württemberg kein Gesetz und keine Verordnung, wodurch den minderjährigen Bürgern das Recht entzogen würde, sich mit einer Petition an die Kammer der Abgeordneten zu wenden, und speciell im vorliegenden Falle sollte es kaum denkbar sein, daß irgend jemand ihnen dieses Recht bestreiten will, da gerade sie, auf denen die schwere Zumuthung liegt, daß sie die beste Zeit ihres Lebens in unnöthigen Kasernen- und Paradeplatz verbringen sollen, am meisten bei der geforderten Abänderung des Kriegsdienstgesetzes interessiert sind. — Wenn wir gleichwohl im hiesigen Bezirke nur Volljährige zur Unterschrift aufgefordert haben, so haben wir, wohlwissend, daß jede, wenn auch nur scheinbare Ungehörigkeit bei unserer

Agitation von gewisser Seite mit eifrigem Bemühen gegen dieselbe ausgebeutet werden würde, den Rahmen für dieselbe selbst enger gezogen, als wir nöthig gehabt hätten. Ob trotz dieser unserer Vorsicht dennoch vielleicht ein Minderjähriger unterschrieben, ist, wie gesagt, gleichgültig, jedenfalls aber ist es sehr verwegen, dieß daraus schließen zu wollen, daß die Adresse auch in Lichtkaren aufgelegt und unterschrieben worden sei. Junge Leute haben bekanntlich keine eigenen Wohnungen, und sind deshalb mit ihren Zukunftsängsten auf diejenigen Familien angewiesen, die nichts dagegen einwenden. Daß aber, da jedenfalls der Hausherr auch dabei ist, daß es auch volljährige Rechte gibt, die zur Unterschrift vollberechtigt waren, hieran zu denken, scheint der „Vorstand der deutschen Partei“ nicht für nöthig gefunden zu haben. Es war ihm eben nur um eine Verdächtigung der Agitation zu thun, und wie wir befinden uns sicher in vollem Rechte, wenn wir seine Vermuthungen, die er in unverantwortlicher Leichtfertigkeit sogar auf das ganze Land ausdehnt, so lange als grundlose, nur auf Verdächtigung der Agitation berechnete Behauptungen bezeichnen, bis er im Stande ist, durch genaue Bezeichnung der ihm bekannten Fälle, unter Benennung der Orte und Personen diesen Vorwurf von sich abzuweisen. — Befremdend ist überhaupt dieser erste öffentliche Akt der deutschen Partei oder ihres Vorstandes. Wir haben diese Partei, obwohl wir allen Grund hätten, ihr gegenüberzutreten, bisher gänzlich unbewußt gelassen, weil ihre Bemühungen, als wirkliche Partei sich Geltung zu verschaffen, bisher gänzlich erfolglos gewesen sind. Wenn sie aber die Verdächtigung der Volkspartei unter die Ziele ihrer Thätigkeit aufgenommen hat, wie aus dieser ihrer ersten öffentlichen Kundgebung hervorzugehen scheint, wenn sie überhaupt es nicht unterlassen kann, die Volkspartei zu einem Kampfe herauszufordern, so werden wir ihr nicht aus dem Wege gehen, sondern auch ihr gegenüber thun, was unsere Pflicht ist.

Der Ausschuss des Volksvereins.

Calw. Tagesordnung der Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts. Dienstag, den 7. Juni: Vorm. 9 Uhr: Wellhäuser, Nikolaus, 74 Jahr alter Stricker von Oberndorf, O.A. Herrenberg, Körperverletzung. Vorm. 10 Uhr: Helber, Johannes, 62 Jahr alt, verh. Stadtpfleger von Haiterbach, O.A. Nagold, Täuschung bei Amtshandlungen; Gutekunst, Johann Georg, 50 Jahre alter Wittwer, Gemeinderath und Waldmeister von Haiterbach, wegen Verkürzung öffentlicher Einkünfte. Nachm. 3 Uhr: Heller, Xaver, von Oberthalheim, 21 Jahr alter Bauer, wegen Körperverletzung.

Stuttgart, 1. Juni. Das heute ausgegebene Regierungsblatt Nr. 8 enthält die Kgl. Verordnung, betreffend die Kontraktion der nicht im aktiven Heere stehenden Kriegsdienstpflichtigen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger

(Siehe Nr. 23 des Unterhaltungsblattes.)

Calw.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zu unserer Hochzeit auf  
**Freitag**  
 in's Gasthaus z. Waldhorn in Hirschan  
 freundlichst ein.  
 Xaver F ü r s t.  
 Xaver K e m p f.

**Wiederholte Ueberzeugung!**  
 Ich erlaube Sie, mir abermals 2  
 Flaschen Mayer'schen weißen  
**Brust-Syrup**  
 zu übersenden, indem ich mich von der  
 Vortrefflichkeit desselben immer mehr  
 überzeuge.  
 Memmingen, den 13. Mai 1870.  
 Hochachtungsvoll  
 C. Ruf, Pfarrer.  
 Stets echt bei  
 W. Enslin.

Liebeszettel.  
**Delfarbbilder**  
 sind stets bei dem Unterzeichneten zu haben, worunter besonders in eleganter Ovalgoldrahme König und Königin von Württemberg, und zu monatlichen Raten zu beziehen.  
 A. Müller,  
 vis-à-vis dem Löwen.

